Uni-Wechsel künftig leichter, Westfälische Rundschau Bochum, 8.2.68

Uni-Wechsel künftig leichter

Bochumer Entwurf der Universitätsordnung schlägt eine Bresche

Von Bernd Kürten

Bochum. Der ideelle Ueberbau an deutschen Universitäten rückt mehr und mehr in den Hintergrund. Sichtbar werden neue Universitätsordnungen, die in ihrer Struktur an Betriebsordnungen größerer Industrieunternehmen erinnern. Der Rektor der Bochumer Ruhr-Universität, Professor Dr. Kurt H. Biedenkopf (37), schlug gestern mit dem Entwurf seiner Universitätsordnung eine Bresche in die Mauer der Tradition.

Entgegen den seitens des Kultusministeriums bestehenden Richtlinien zur Informationspflicht der Universitäten untereinander will Biedenkopf sogenannten „schwarzen Schafen" beim Uni-Wechsel bessere Chancen einräumen. Der Modus, nach dem ein Uni-Stempel gleichsam als Gütezeichen im Studienausweis galt und maßgebend für die neue Immatrikulation an einer anderen Universität war, soll verschwinden.

Nach dem Entwurf der neuen Ruhr-Universität-Ordnung, die Chancen hat, vom Kultusministerium in ihren wesentlichen Punkten unverändert genehmigt zu werden, soll jeder Student unvorbelastet einen Universitätswechsel vornehmen können, selbst und gerade dann, wenn sein Verhalten bemängelt wurde. Politika konnten nach Meinung einiger Studenten in dem Senatsentwurf nicht völlig verhindert werden, stehen aber gegenüber den fortschrittlichen Neuerungen im Hintergrund.